

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1813**

17.3.1813

Karlsruher Intelligenz- und Wochenblatt.

Mittwoch den 17. März 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Polizey-Verfügung.

Den Delhandel betreffend.

Man hat mit Misfallen wahrgenommen, daß viele dahier mit Del handelnde Kaufleute, das Del nicht nach dem Gewicht, sondern nach einem Maas verkaufen, dessen Gehalt nicht das Gewicht eines Pfund Del und resp. eines $\frac{1}{2}$ Pfund und $\frac{1}{4}$ Pfund u. c. hat, es wird dieses daher bekannt gemacht, und man giebt hiermit den Kaufleuten auf, sich sogleich richtige Eichen zum Delverkauf verfertigen zu lassen, welche das richtige Delgewicht enthalten. Dieser Unterschleif trifft besonders die ärmere Klasse, man wird ihn daher um so mehr bey wieder vorkommenden Fällen mit aller Strenge bestrafen.

Karlsruhe, den 15ten März 1812.

Großherzogliche Polizey-Direktion.

Bekanntmachung.

In dem verfloffenen Jahr wurden in der Großherzoglichen Residenz geschlachtet: 1581 Ochsen, 725 Kühe, 982 Rinder, 7033 Kälber, 2049 Schweine, 1495 Schafe, und 14 Ziegen.

Karlsruhe, den 15. März 1813.

Großherzogliche Polizey-Direktion.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die hiesigen Besitzer von Gärten und Aecker werden erinnert, die Raupennester vertilgen und die Thore und Einfassungen ihrer Grundstücke repariren zu lassen.

Karlsruhe, den 12. März 1813.

Bürgermeister-Amt und Stadtrath.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Haus zu verkaufen.] Die Armbrustersche Erben dahier sind gesonnen, ihre beyde Häuser in der langen Straße nächst dem Mühlburger Thor, gegenüber dem Palais Ihre Hoheit der Frau Markgräfin, aus freyer Hand zu verkaufen; Liebhaber hiezu belieben sich an Hrn. Hofapotheker Scheffel zu wenden, um die nähere Conditionen zu erfahren.

(1) Karlsruhe. [Holzversteigerung.] Künftigen Freytag den 19. März, werden Vormittags um 8 Uhr in dem Blanckenlocher Gemeindefeld 500 Klafter eichen und buchen Brennholz und den Tag darauf mehreres Bau- und Nutzholz versteigert. Die Liebhaber können sich in Blanckenloch einfänden.

Karlsruhe, den 12. März 1813.

Großherzogl. Pfingst-Inspection.

(2) Karlsruhe. [Flügel feil.] Ein noch gut conditionirter Flügel steht zu verkaufen, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Das den Erben der verstorbenen Hofkieschner Kellerschen Eheleute, in der Bärenstraße dahier zuständige Haus sammt Zugehörte wird der Erbvertheilung wegen Donnerstag den 18. März d. J. Nachmittags im Hause selbst öffentlich für eigen versteigert werden.

Karlsruhe, den 9. März 1813.

Großherzogliches Amts-Revisorat.

(1) Bühl. [Weinversteigerung.] Da ich nun meinen bishero in Gesellschaft getriebenen Weinhandel aufgeben will, indem ich mich anderswo zu etabliren gedenke, so bin ich gesonnen, die hiernach beschriebene ganz ächte und rein gehaltene Weine, als nemlich:

ohngefähr	2	Fuder	weißer	1800r
—	1	—	—	1804r
—	2	—	rother	dito
—	4	—	weißer	1808r
—	12	—	—	1811r
—	1	—	rother	dito.

Nebst etlichen hundert Ohm weingrüne Faß in Eisen gebunden und von verschiedener Größe bis Montag als den 29. März d. J. im Wirthshaus zur Linden dahier öffentlich und gegen baare Bezahlung versteigern zu lassen. Wobei zu bemerken, daß die Proben von diesen Weinen täglich bei Küfermeister Ignaz Jörgler dahier können genommen werden.

Bühl, den 11. März 1813.

Joseph Huber.

(1) **Kastatt.** [FabrikVersteigerung.] Durch das Ableben meiner beyden Brüder bin ich veranlaßt Dienstag nach Ostern den 20. April d. J. meine Fabrik sammt zugehörigen Gebäuden, und die Mühle, entweder beides zusammen, oder jeden Theil allein Nachmittags um 2 Uhr in der Fabrik zu versteigern. Eines wie das andere ist rücksichtlich seiner vortreflichen Lage und des Betriebs allgemein bekannt, daß eine weitläufige Beschreibung überflüssig seyn wird, wer inzwischen alles genau einsehen will, den lade ich dazu ein. Kastatt, den 11. März 1813.

Gottfried Schlass.

Pachtanträge und Verleihungen. LogisVerleihungen in Karlsruhe.

In der Zähringer Straße bei Wagnermeister Peter ist ein Logis mit 3 Zimmer; wovon 2 heizbar sind, Küche, Keller, Holzremis und Waschhaus auf den 23. April zu verleihen.

In der neuen Adlergasse No. 19. ist im untern Stock vornenheraus ein meublirtes tapezirtes Zimmer auf den 1. May zu beziehen.

Bei Hofkaminfeger Bauß nahe am Markt ist im obern Stock ein Logis in 3 tapezirten Zimmern, Küche, Kaminern, Keller, Holzremis und Waschhaus bestehend zu verleihen, und kann den 23. April bezogen werden, nach Verlangen kann zu obigem noch ein Zimmer abgegeben werden.

Bei Heinrich Reiß in der Kutschenfabrik ist ein Logis mit 4 Zimmer und sonstiger Bequemlichkeit entweder sogleich oder bis zum 23. April zu beziehen.

Dienst = Anträge.

(1) **Mülheim.** [Dienst Antrag.] Wer Lust hat eine PractikantenStelle mit verbundenem Gehalt anzunehmen, kann sich in frankirten Briefen hierher wenden. Mülheim, den 13. März 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

(1) **Steinegg.** [Dienst Antrag.] Bey dem AmtsRevisorat Steinegg, zum Stadt- und 1ten Landamt Pforzheim gehörig, ist eine TheilungsCommissairStelle offen, welche stündlich angetreten werden kann. Man wünscht aber, daß das sich hierum meldende Subject die erforderliche Kenntnisse besitze, Eifer zum Geschäft habe, und dem Trinken nicht ergeben seye, wogegen neben freundschaftlicher Behandlung das ganze regulativmäßige Einkommen zugesichert wird und nimmt man daran keinen Anstand, wenn gleich das Subject verheyrathet wäre.

Steinegg, den 12. März 1813.

Kommerzial = Anzeige.

(1) **Karlsruhe.** [Empfehlung.] Karl Eyth, TapetenFabrikant dahier, hat die Ehre einem verehr-

ten Publikum und seinen auswärtigen Freunden bekannt zu machen, daß er dieses Jahr wieder mit einer reichen Auswahl neuer Tapeten nach den besten Zeichnungen von Paris und Lyon versehen ist, wodurch er sich in den Stand gesetzt fühlt, seine geneigten Abnehmer nach jedem Bedürfnis, und zwar zu den billigsten Preisen von 24 kr. bis 12 fl. das Stück, zu bedienen zu können.

(1) **Karlsruhe.** [Empfehlung.] Bei Endes-Untertogenem sind nach dem neuesten Geschmack und von vorzüglicher Güte zu haben: plattirtes und anderes Pferdgeschirr, eine Auswahl von ungarisch, englisch und anderm Reutzeug, wollene und andere Ober- und UnterGurten, Halstern, Reit- und FahrPeitschen, Reitkangen, Steigbügel, Trensen, Sporn 2c. Reisekoffer, Mantelsäcke, Jagdtaschen, Schul- und Brieftaschen, Geldgurten und Geldtäschgen, Brillenfutteral und Tabaksbeutel, vorzüglich gute Hofenträger, Strumpfbänder und Armbraselet, Pariser Bantagen oder Bruchbänder, Schrotbeutel, alle Gattungen von schwarz und weiß lakirten Degenkuppeln 2c. und alle in dieses Fach einschlagende neue Arbeiten so wie Reparaturen. Stets bemüht, alle mich mit ihrem werthesten geehrten Zutrauen beehrende auf das pünktlichste und billigste zu bedienen, empfiehlt sich

Karl Bärenklau, Riemer,
wohnhaft in der Zähringer Straße
bei Wagner Peter.

(1) **Karlsruhe.** [Kapital zu verleihen.] Gegen doppelt gerichtliche Versicherung können 1000 fl. zu 6 pCt. ausgeliehen werden. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

Pforzheim. [Viehmarkt.] Auf den am 1. d. M. dahier abgehaltenen Viehmarkt kamen 1216 Stück Rindvieh, wovon 375 Stück für 26387 fl. 39 kr. und 220 Pferde, wovon 87 für 9459 fl. verkauft wurden.

Pforzheim, den 4. März 1813.

Großherzogliches Stadttamt.

Fremde vom 13. bis zum 16. März.

in verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Herr Mettenius und Hr. Gehring, Kaufleute aus Frankfurt. Hr. Birtenberger, Amtmann aus Mannheim. Hr. Dr. Laub aus Heidelberg. Hr. Würzweiler und Hr. Advokat Einsmann aus Mannheim. Hr. Kapp und Mad. Stolz, Kaufleute daher. Hr. Pfarrer Schellenberg aus Kusheim. Hr. Hofmeister von Truchsess aus Neckargemünd. Hr. OberhofgerichtsAdvokat Mahler aus Mannheim. Hr. Böhlinger, Particulier aus Wien. Hr. Pfarrer Bender aus Oppenheim. Hr. Rechtspractikant Bayer aus Heidelberg.